

Der Rasselbock

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ilsenburg, Darlingerode und Drübeck, heute bekommen Sie die 2. Ausgabe des „Rasselbockes“. Wir haben nach der 1. Ausgabe viel Lob aber auch Kritik einstecken müssen. Das ist gut so und auch normal, denn wir betreten ja mit dieser Art von Information für die Bürgerinnen und Bürger Neuland. Überwiegend waren die Hinweise positiver Natur, verbunden mit der Aufforderung weiter zu machen. Die „kommentierenden“ Bemerkungen des Bürgermeisters in seinem Amtsblatt sprechen für sich und stehen auch für seine Geisteshaltung gegenüber Menschen, die es wagen eine eigene Meinung zu haben. Wir lassen uns aber nicht von unserem Weg abbringen. Meinungsfreiheit ist ein hohes Gut und ein Grundpfeiler unserer Demokratie.

Am 25. Mai werden wir alle aufgerufen, ein neues Europaparlament und einen neuen Stadtrat zu wählen. Vor 25 Jahren haben wir für freie und geheime Wahlen demonstriert und heute liegt die Wahlbeteiligung teilweise unter 50%. Das hat sicherlich Ursachen und hängt teilweise auch mit Entscheidungen zusammen, die man manchmal als „Otto-Normalbürger“ nicht nachvollziehen kann. Trotzdem sollten wir nicht aufgeben und zeigen bei der Wahl den Kandidaten, von denen wir nicht mehr vertreten werden wollen, die rote Karte. Wer nicht zur Wahl geht, bekommt genau die Parlamentarier, die er nicht möchte.

Im Innenteil stellen wir Ihnen heute die gemeinsame Liste der SPD aus Parteimitgliedern und Parteilosern vor. Es ist ein gutes Spektrum aus allen

Schichten der Bevölkerung. Wir haben auch Spezialisten dabei, die uns helfen werden, zukünftige Aufgaben zu lösen. Wenn unsere Stadt weiterhin eine gute Entwicklung nehmen soll, dann brauchen wir Stadträte mit Mut und Weitsicht, die vor allem bürgernah ihre Entscheidungen treffen.

Wir wünschen Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen dieser Lektüre und hoffen auf eine richtige Wahl am 25. Mai.

Ihr Rasselbock-Team

Buslinie zum Scharfenstein

Seit Jahren fordern die Seniorenverbände eine touristische Buslinie zum Scharfenstein. Sie wurden immer unterstützt vom ehemaligen Landrat Herrn Dr. Ermrich (CDU), vom ehemaligen Bürgermeister der Stadt Ilsenburg Herrn Obermüller (SPD) und von dem SPD-Ortsverein Ilsenburg. Aus bestimmten Gründen ist es notwendig, diese Initiative wieder im Interesse der hier lebenden Menschen aufzugreifen.



Als gemeinsame Initiative des Nationalparkes, der Stadt Bad Harzburg und der KVG Braunschweig fahren täglich mehrmals umweltfreundliche Erdgasbusse zu den Rabenklippen und zum Molkenhaus. Wir würden eine ähnliche Initiative des Nationalparkes auch im Ostharz begrüßen. Die Buslinie zum Scharfenstein sollte auch nur in den Sommermonaten an ein oder zwei Tagen pro Woche betrieben werden. Die jetzige Lösung, daß der Bus nur zweimal im Jahr fährt, ist nicht akzeptabel. Wer sich im Frühjahr anmeldet, kauft eigentlich eine Fahrkarte ins Ungewisse, das Wetter kann schlecht sein oder man kann aus anderen Gründen an der Fahrt nicht teilnehmen. Wir empfinden es schon als diskriminierend, daß man im gemeinsamen Nationalpark so unterschiedlich behandelt wird. 25 Jahren nach Grenzöffnung, sollten wir hier die gleichen Rechte wie auf der anderen Seite der Ecke haben. Die Menschen sind mit steigendem Alter im Osten wie im Westen in ihrer natürlichen Mobilität eingeschränkt und deshalb sollten für sie auch die gleichen Bedingungen geschaffen werden, um sich an Natur und

Umwelt zu erfreuen. Gerade wir im Osten waren von bestimmten Gegenden ausgesperrt und jetzt passiert dieses für einige Bevölkerungsgruppen wieder durch nicht nachvollziehbare Naturschutzgründe. Tatsächlich gibt es einen regen Fahrzeugverkehr in dem entsprechenden Gebiet. Es sind täglich Fahrzeuge aller Art mit und vielleicht auch ohne Genehmigung im Nationalpark unterwegs. Sogar während der nächtlichen Ruhepause gibt es Fahrzeugverkehr.

Ein umweltfreundlicher Erdgasbus würde die Umwelt im Nationalpark weit weniger belasten als Harvester und deren Zubringerverkehr. Wir werden mit den zuständigen Stellen in der Landesregierung und mit politischen Gremien Verbindung aufnehmen, um auch eine Lösung für die hier lebenden Menschen zu finden. Naturschutz macht vor politischen Grenzen keinen Halt und wenn im Westharz der Erdgasbus mit dem Naturschutz in Einklang gebracht werden kann, dann gilt diese genauso für den Ostharz. Naturschutz ohne Beachtung der berechtigten Interessen der Menschen vor Ort, hat auf Dauer keinen Erfolg.

Aktuelles

Ansiedlung der Arztpraxis

Nachdem der Stadtrat schon vor Monaten beschlossen hat, den ehemaligen Kindergarten „Geschwister Scholl“ für die Ansiedlung einer Arztpraxis zu verkaufen, müssen jetzt der Notarvertrag mit der Stadtverwaltung und mit Herrn Dr. Müller ausgehandelt werden. Diese Ver-

handlungen scheinen sich hinzuziehen und die potentiellen Patienten werden sich wohl noch in Geduld üben müssen.

Rathausumbau

Der Umbau des Rathauses nimmt äußerlich Gestalt an. Zumindest kann schon jetzt jeder die zukünftige Architektur im Vorbeigehen erahnen. Die obere Räume

sind dann zeitgemäß über den turmartigen Anbau mit Treppe und Fahrstuhl erreichbar. Wenn alles fertig ist, dann sollen die Tourismus GmbH und das Bürgeramt wieder ihre angestammten Plätze einnehmen. Mit viel Geld und großem Aufwand ist das endlich wieder alles beim Alten.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl



Stefan Collette

geb. 1975
KFZ - Mechaniker
• Fußball
• Schwimmen
• Soziales



Nadine Bartkowiak

geb. 1979
Diplom - Verwaltungswirtin
• Familie
• Judo
• Tanzen



Eike Droste

geb. 1951
Betonbauer
• Fußball
• Wandern
• Lesen



Melanie Böttcher

geb. 1987
Gewerkschaftssekretärin
• Ausdauerlauf
• Cafe am Heizhaus
• Motorradsport



Florian Fahrtmann

geb. 1983
Altenpfleger
Auszubildender
• Handball
• Fußball
• Cafe am Heizhaus



Nadine Dannhauer

geb. 1979
Diplom - Verwaltungswirt
• Familie
• Literatur
• Volleyball



Michael Hamecher

geb. 1958
Angestellter
• Stadtentwicklung
• Kultur
• Sport



Katja Dreher

geb. 1970
Altenpflegehelferin
• Haus / Garten
• Motorradsport
• Lesen



Bernd Hellerling

geb. 1954
Galvaniseur
• Fotoclub
• Natur



Kathrin Pinta

geb. 1967
Verwaltungsangestellte
• Frauen / Senioren
• Sportverein Fußball
• Kunst / Literatur



Eckhard Lehmann

geb. 1951
Diplom-Ingenieur
• Stadtgeschichte
• Stadtentwicklung



Rosemarie Römling-Germer

geb. 1959
Angestellte
• Tourismus
• Barrierefreiheit
• Brauchtum



Tobias Madle

geb. 1983
Orthopädie - Schuhmacher
Meister
• familiengerechte Stadt
• Cafe am Heizhaus



Constanza Röthing

geb. 1962
Lehrerin
• Sport
• Kultur
• soziale Gerechtigkeit



Stephan Mahrholz

geb. 1979
Betriebswirt
• Wirtschaft
• Ausdauersport
• Kultur



Birgit Stötzner

geb. 1974
Augenoptikerin
• Förderverein Grundschule
• Sport



Christoph Meyer

geb. 1972
Diplom - Forstwirt
Klettergartenbetreiber
• Natur / Umwelt
• Kinder / Soziales
• Freizeitangebote



Barbara Wundrich

geb. 1957
Grundschullehrerin
• Lesen
• Reisen
• Kindererziehung

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl



Rudolf Mittelstädt

geb. 1938
Rentner
• IG - Metall
• Brockenlauf



André Münzberg

geb. 1971
Feuerwehr, Beamter
• Familie
• Sport
• Feuerwehr



Wilfried Obermüller

geb. 1944
Diplom-Ingenieur
Elektrotechnik
• Stadtentwicklung
• Reisen
• Literatur



Olaf Schmiedeck

geb. 1959
Wirtschafts Kaufmann
• IG - Metall
• Behindertenhilfe



Michael Schulze

geb. 1960
Diplom-Ingenieur
• Sport
• Wandern
• Familie



Peter Weiß

geb. 1968
Verlader, Salzgitter GmbH
• Kunst
• Musik
• Sport



Wolfgang Wüpper

geb. 1945
Diplom-Ingenieur
• Reise
• Klosterentwicklung



Gehen Sie wählen! Am 25. Mai 2014.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreistagswahl und die Wahl zum Ortschaftsrat



Ulrich Förster

geb. 1954
Elektromeister
Betriebsratsvorsitzender
Kreistagswahl



Michael Hamecher

geb. 1958
Angestellter
Kreistagswahl



Ute Fahrtmann

geb. 1959
Verwaltungsfachwirtin
Kreistagswahl



Rosemarie Römling-Germer

geb. 1959
Angestellte
Kreistags- und Ortschaftsratswahl



Bernd Peters

geb. 1945
Ortschaftsratswahl



Michael Spor

geb. 1963
Ortschaftsratswahl

Leserbrief

In dem Ilsenburger Stadtanzeiger (vom 17.04.2014) kritisiert Herr D. Loeffke die Darstellung der Meinung der Bürger der Wernigeröder Straße und die Meinung der SPD zu verschiedenen Projekten der Stadt die in dem „Rasselbock“ abgedruckt sind. Seine Sicht beschließt er mit einem vermutlichen „Laternenziat“, des SPD Bezirksbürgermeisters im Bezirk Neukölln, Hr. Buschkowsky.

Ich persönlich als Einwohnerin und ich vermute auch die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ilsenburg unterscheiden sich weit von „Straßenkötern“. Das zeigt sich allein durch die Kompetenz des Lesens und der Fähigkeit des Schreibens.

Der Bürgermeister ist ein demokratisch gewählter Amtsträger, der vielleicht nicht von allen gewählt wurde, aber welcher trotz alledem die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vertreten sollte. Einen Teil von Ihnen zu diskreditieren, da sie nicht nach seiner „Hundepfeife“ tanzen, ist respektlos und nicht akzeptabel.

Insbesondere stört mich hierbei, dass der „Ilsenburger Stadtanzeiger“ als das offizielle Amtsblatt und aus öffentlichen Geldern finanziert instrumentalisiert wird, um die persönliche Sicht oder Einschätzung darzustellen. Ich glaube, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ilsenburg, der Ortsteile Darlingerode und Drübeck darauf bestehen können, das

Seitens des gewählten Bürgervertreters nur offizielle Statements oder Verlautbarungen abgedruckt werden.

Und weil unser Herr Bürgermeister gerne zitiert, vielleicht zum Schluss noch ein Zitat welches ihm wohl gefallen wird.

„Wir schätzen die Menschen, die frisch und offen ihre Meinung sagen - vorausgesetzt, sie meinen dasselbe wie wir.“

Mark Twain

Melanie Böttcher

Maifeier in Ilsenburg

Die traditionelle Maifeier der IG-Metall, der SPD Ortsvereine Ilsenburg und Darlingerode und der AWO begann auf dem Marktplatz mit einem Umzug in Richtung Harzlandhalle über den Mahrholzberg. Angeführt wurde der Demonstrationzug von dem Veckenstedter Spielmannszug. Auf dem Festplatz wurden die zahlreichen Gäste von dem frischgewählten Betriebsratsvorsitzenden Volker Mittelstedt (SPD) der Salzgitter GmbH herzlichst begrüßt.

Die Maiansprache hielt dieses Jahr der ehemalige Bürgermeister Wilfried Obermüller (SPD). Er ging auf die 125 jährige Geschichte des 1. Mai's ein und leitete auf die aktuellen Probleme mit der Europa – und Kommunalwahl über. Europa hat gerade in der heutigen globalisierten Welt eine enorme Bedeutung für uns alle. Die Gründungsväter haben nach der Ka-

tastrophe des 2. Weltkrieges aus der Zerrissenheit Europas gelernt, daß man nur gemeinsam Frieden schaffen kann, damit nie mehr eine Mutter ihren Sohn beweinen muß. Europa muß aber auch dafür Sorge tragen, dass die Finanzmärkte sich nicht ungezügelt austoben können und Arbeit darf nicht nur dazu dienen, maximale Profite für das Kapital zu erwirtschaften. Der Mensch muss wieder mehr in den Mittelpunkt der Arbeitsethik gerückt werden. Meinungsfreiheit und Menschenrechte sind hohe Güter welche in ganz Europa geachtet werden müssen. Bürger, die von ihren Grundrechten Gebrauch machen, dürfen weder diskriminiert noch beschimpft werden.

Deshalb sollen alle Bürger zur Wahl gehen und sich ihre Kandidaten bei den

nächsten Wahlen genau ansehen.

Bei schönem Frühlingswetter genossen viele Bürgerinnen und Bürger mit ihren Kindern aus Ilsenburg und Umgebung eine gelungene Maifeier, die von Jahr zu Jahr mehr Zuspruch findet.



Friedhof Drübeck

Mit großem finanziellen Aufwand wurde der Drübecker Friedhof saniert. Es wurden ca. 120000 Euro aufgewendet für Pflege und Neuanlage von Wegen, Baumschnitte, Neuanpflanzungen und die Schaffung einer neuen Grabanlage.



Auch die historischen Äbtissinnengräber wurden saniert. Leider hat sich der Eigentümer der Grabanlage nicht ganz an der gewünschten Höhe der Kosten beteiligt. Unabhängig von dieser Investition hat die Kommunalaufsicht die Stadtverwaltung aufgefordert, für alle städtischen Friedhöfe (Drübeck, Darlingerode) eine kostendeckende Gebührenkalkulation vorzulegen. Der neue Stadtrat wird dann darüber beraten und beschließen müssen.

Witz

Der Maurer Kelle sitzt wieder einmal dem Beamten vom Arbeitsamt gegenüber. Der Beamte: „Jetzt habe ich Ihnen schon mindesten sieben Baustellen vermittelt, und bei keiner haben Sie angefangen?“ „Ja, da stand jedes mal ein Schild - Baustelle betreten verboten -.“

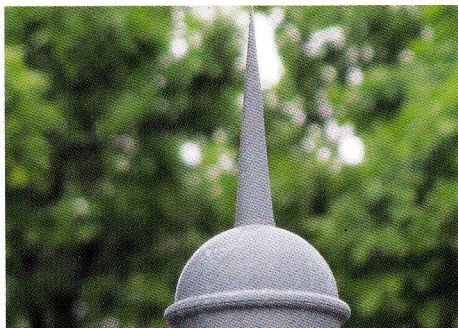
www.spd-ilsenburg.de



Ich will hier rein!
Mitglied werden in der SPD.

Bilderrätsel

Wer kennt seine Stadt ?



Die Lösung bitte bis 10.06.2014 an:
wilfried.obermueller@gmx.de
oder telefonisch 039452-2282

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir ein Sachbuch von Helmut Schmidt

Impressum

Herausgeber:
SPD Ortsverein Ilsenburg
Buchberg Straße 54 · 38871 Ilsenburg
Tel.: 039452/2282 · Fax: 03941/568692
Internet: www.spd-ilsenburg.de
Vorsitzender des Ortsvereins:
Wilfried Obermüller
Vorsitzender der SPD Fraktion:
Wilfried Obermüller
Redaktion:
Florian Fahrtmann, Melanie Böttcher
Tobias Madle, Michael Schulze,
Rosemarie Römling-Germer

